Bericht

Spurlautprüfung der Sektion Ostalb vom 25.10.2020

Normalerweise sind unsere Spurlautprüfungen nicht so spät wie in diesem Jahr, aber das ist den besonderen Umständen in diesem Jahr geschuldet. Die Übungsmöglichkeiten waren in diesem Jahr leider begrenzt. Deshalb übten die Prüflinge zu Hause und jeder für sich, unter Einhaltung der strengen Corona-Bedingungen, dabei hatte unser Mitglied Udo Maletzke großen Anteil. Er selbst hatte beim Landratsamt um die Freigabe der Prüfung gebeten. An einem wunderschönen Sonntagmorgen, schöner konnte der Tag nicht beginnen, fand unsere Prüfung statt.

Früh am Morgen bei der Begrüßung und anschließender Ansprache durch den Prüfungsleiter Martin Schietinger wurden sämtliche Abläufe genaustens erklärt sowie durchgesprochen. Nach dem Auslosen der Reihenfolge war die Einteilung in die jeweiligen Gruppen beschlossene Sache.

Die Anfahrt ins Revier durch das Nördlinger Ries über sämtliche Ortschaften war bereits aufregend. Die Autoschlange war sehenswert und schon von weitem sichtbar. Im Revier angekommen, wurde zuerst durch die Prüfer die Schussfestigkeit geprüft. Keiner der Hunde zeigte Mängel, das Hautproblem war meistens das Wegschicken. In kürzester Zeit war dieser Prüfungsteil abgeschlossen. Anschließend wurde mit den Hundeführern und Prüfern das erste Rapsfeld durchkämmt. Schon bald sprangen die Hasen kreuz und quer. Die Hundeführer hatten Mühe ihre Hunde anzusetzen. Das 2. und 3. Rapsfeld wurde durchkämmt. Am Ende des 1. Teils hatte jeder der Hunde eine Bewertung. Im 2. Teil der Prüfung konnte man sich nur noch verbessern, was einige Hundeführer dann auch in Anspruch nahmen. Bewertet wurde das Spurhalten sowie der Spurlaut der Hunde.

Noch vor 12 Uhr waren alle Hundeführer mit der Prüfung fertig und waren überglücklich über die bestandene Prüfung. Das Schreiben der Prüfungsergebnisse und das Eintragen in die Ahnentafel zog sich noch einige Zeit hin.

Die genauen Ergebnisse zeigt beiliegende Liste.